

Gemeindebrief

Pfarrsprengel Rostocker Heide

Bentwisch-Volkenshagen,
Blankenhagen, Graal-Müritz
und Rövershagen

Juni bis August 2025





3	Angedacht Pastorin Konstanze Helmers
5	Sommergedicht „Vor dem Sommerregen“ von Rainer Maria Rilke
6	Neues im Sprengel 6 – Abschied von Pastorin Helmers 7 – Neuer Pfarrsprengel für die Region 8 – Erklärung der Kirchengemeinde Graal-Müritz zum „Kirchenbus“
10	Sprengelkinderkogge
12	Konfiseite – Reisebericht zur Berlinfahrt
14	Von Ort zu Ort – Graal-Müritz
16	Von Ort zu Ort – Rövershagen
18	Unsere Gottesdienste
20	Von Ort zu Ort – Blankenhagen
22	Von Ort zu Ort – Bentwisch-Volkenshagen
24	Gemeindeleben Schulgarten Blankenhagen
26	Musik und Me(e)hr
30	Historisches – Ein 500. Hochzeitstag Hans Eggert
32	Rückblick
35	Aus unseren Kirchenbüchern
36	Kontakte und Impressum

Begeisterung.

„Mir reicht's. Ich will nicht mehr. Sollen die sich doch einen anderen suchen, der sich kümmert! Bin ich etwa für alles und jeden verantwortlich? Schluss, aus, vorbei.“ Mose ist sauer. Stinksauer. Das heißt: Eigentlich ist er hilflos.

„Führ' mein Volk aus der Sklaverei in Ägypten in die Freiheit“ – das hat Gott ihm aufgetragen. Mose wollte nicht, er hat sich mit Händen und Füßen gewehrt – aber Gott hat ihn überredet. Mose führt das Volk in die Freiheit. Er riskiert sein Leben. Er geht über die Grenzen seiner Kraft. Er ist für alle da. Er macht Mut. Und immer wieder erzählt er: „Gott ist da! Er leitet uns!“

Aber der Funke springt nicht über. Statt dessen: Gejammer und Gemecker an allen Enden: „Wir haben Hunger. Der Weg ist zu weit. Wären wir doch bloß in Ägypten geblieben.“ Lange hält Mose das aus: Enttäuschung, Überlastung, Einsamkeit. Und irgendwann ist sie da – die Hilflosigkeit. Und als Mose auch die nicht aushält, kommt die Wut. Und die macht alles nur noch schlimmer. Sie macht Mose blind und ungerecht. Und noch einsamer.

Mose würde sich in seiner Wut kaum mehr von den Meckernden und Jammernden unserer Zeit unterscheiden – wäre ihm nicht wie durch ein Wunder eines geblieben: das Gespräch mit Gott. Ihm wirft Mose alles vor die Füße: „Du hast sie geschaffen – nicht ich. Du hast ihnen die Freiheit versprochen – nicht ich. Wie kannst du verlangen, dass ich dieses Volkes ertrage?“

Mose wirft Gott alles vor die Füße – und legt ihm damit alles in die Hand: „Das Volk ist dein. Ich bin dein. Handle Du.“ Und Gott handelt: Er stellt Mose Männer zur Seite, die mit ihm tragen. Und er erfüllt sie mit göttlicher Kraft, mit seinem Geist. Mose bleibt in Verantwortung – wie bisher und ganz neu: zusammen mit anderen. Die Last ist geteilt. Plötzlich ist Trost da. Stärkung. Neue Hoffnung. Aufbruch.

Das will ich auch lernen: Gott alles vor die Füße werfen – wenn ich nicht mehr weiter weiß mit dem Leben, mit unserer Kirche, wenn ich mich in Konflikten festbeiß, wenn ich mal wieder denke, ich alleine müsste die Welt retten. Alles Gott vor die Füße werfen. Alles in Gottes Hand legen. Loslassen. Vertrauen: Andere tragen mit. So bekommt Gottes Wirken Raum. Damit wir erleben: Gott begeistert.

Pastorin Konstanze Helmers



hands
Bildquelle: pixabay

Vor dem Sommerregen

Auf einmal ist aus allem Grün im Park
man weiß nicht was, ein Etwas fortgenommen;
man fühlt ihn näher an die Fenster kommen
und schweigsam sein. Inständig nur und stark
ertönt aus dem Gehölz der Regenpfeifer,
man denkt an einen Hieronymus:
so sehr steigt irgend Einsamkeit und Eifer
aus dieser einen Stimme, die der Guß
erhören wird. Des Saales Wände sind
mit ihren Bildern von uns fortgetreten,
als dürften sie nicht hören was wir sagen.
Es spiegeln die verblichenen Tapeten
das ungewisse Licht von Nachmittagen,
in denen man sich fürchtete als Kind.

Rainer Maria Rilke (1875-1926)



Danke für die Zeit mit Ihnen! Pastorin Konstanze Helmers verabschiedet sich

Liebe Gemeinden im Pfarrsprengel Rostocker Heide,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn.

Unerwartet bin ich letztes Jahr Mitte Oktober zu Ihnen gekommen. Eigentlich sollte ich damals Vertretungsdienste in den Kirchengemeinden Gnoi en und Dargun übernehmen – aber Propst Dirk Fey wünschte sich, dass für einige Zeit jemand für den Übergang in Graal-Müritz ist. Mittlerweile hat sich hier manches gefügt, Pastorin Gramowski aus Wustrow und Pastorin Attula aus Ribnitz konnten ihre Vertretungen in den Gemeinden in der Region um Sanitz abgeben, dort wurden drei Pfarrstellen neu besetzt. In Gnoi en / Dargun sind derweil zwei Pfarrpersonen „abhanden gekommen“. So werde ich nach dem Urlaub wie ursprünglich geplant dorthin wechseln. Am 27. Juli feiern wir das letzte Mal zusammen Gottesdienst in Graal-Müritz, am Nachmittag um 14.00 Uhr, anschließend gibt es Kirchenkaffee.

Ich danke Ihnen sehr für die so selbstverständliche Aufnahme in Graal-Müritz und im Pfarrsprengel. Sie haben mir in einer unübersichtlichen Zeit Ihr Vertrauen geschenkt, das hat mich berührt. Besonders danke ich den Kirchenältesten, die so offen, bedacht und geduldig mit mir durch diese Zeit gegangen sind, den Ehrenamtlichen und den Kolleg:innen, den Vertreter:innen der Kommune – und natürlich allen, die mit mir Archive und Abstellkammern, Küchenschränke und Sakristei aufgeräumt haben. In besonders schöner Erinnerung werden mir die die lebendigen Gottesdienste mit Ihnen bleiben.

Und weil so viele danach fragen: Geblitzt wurde ich zwischen Bad Doberan und Graal-Müritz (bisher) tatsächlich nur zweimal!

Danke für alles und Gottes Segen!
Konstanze Helmers



Neuer Pfarrsprengel für die Region

Seit einigen Jahren bilden die Kirchengemeinden Bentwisch-Volkenshagen, Blankenhagen, Rövershagen und Graal-Müritz einen Pfarrsprengel. Ein Pfarrsprengel ist ein verbindlicher Zusammenschluss von Kirchengemeinden, die miteinander kooperieren. Nun bilden wir einen neuen, größeren Pfarrsprengel, zu dem dann auch die Kirchengemeinden Ribnitz, Wustrow und Marlow gehören. Anlass dieser Veränderung ist die neue Stellenzuteilung in der Region, die ab 2026 statt der bisherigen vier Pfarrstellen nur noch drei Pfarrstellen vorsieht – mit Wohnort in Graal-Müritz, Blankenhagen und Ribnitz. Die Pfarrstelle mit Sitz in Wustrow bleibt bis zum Ruhestand von Pastorin Gramowski im Herbst 2028 erhalten.

Durch die Veränderung des Sprengels können wir die Orte neu – und, wie wir hoffen, sinnvoller als bisher – den Pfarrstellen zuordnen: Blankenhagen, Bentwisch-Volkenshagen und Rövershagen werden dem Pfarrsitz Blankenhagen zugeordnet – als Orte, zwischen denen es zum Teil schon länger kirchliche Verbindungen gibt und die auf den Schulstandort Rövershagen bezogen sind. Graal-Müritz und Wustrow werden dem Pfarrsitz Graal-Müritz zugeordnet – als Tourismusorte an der Ostsee. Marlow und Ribnitz werden dem Pfarrsitz in Ribnitz zugeordnet, weil der Bezug für die weiterführenden Schulen hier liegt.

Theoretisch gesehen könnten wir die Pfarrstelle mit Sitz in Graal-Müritz als vierte Stelle schnell noch einmal ausschreiben. Eine Besetzung wäre einerseits luxuriös – andererseits würden damit die Strukturen weiter unklar bleiben. In den letzten Jahren und Monaten hat sich sehr deutlich gezeigt: Unklarheit in den Strukturen erschwert die Arbeit und verhindert Bewerbungen. Wir überlegen daher im Moment, Graal-Müritz und Wustrow schon jetzt einer Pfarrperson zuzuordnen – dann würde ab dem Sommer Pastorin Gramowski die Kirchengemeinde Graal-Müritz offiziell als ordentliche Pastorin übernehmen. Erste Reaktionen auf diese Idee sind positiv. Aber natürlich muss das gut bedacht werden. Dies werden wir in den kommenden Wochen mit den Kirchenältesten und besonders den Gemeindegliedern in Graal-Müritz tun.

Der neue Pfarrsprengel sucht übrigens noch einen Namen. Kurz und einprägsam sollte er sein – und so, dass alle Gemeinden sich darin wiederfinden können. Also: Her mit Ihren Ideen!

Konstanze Helmers

„Kirchenbus“ – was verbirgt sich dahinter? Erklärung der Kirchengemeinde Graal-Müritz

Wer aus Rostock nach Graal-Müritz kommt, fährt am Ortseingang fast immer an einem großen Bus vorbei, auf dem „Kirchenbus“ zu lesen ist. Wir als Kirchengemeinde in Graal-Müritz haben in der Vergangenheit bereits darauf hingewiesen, dass es keine Verbindung zwischen uns und dem „Kirchenbus“ gibt. Dennoch wurden wir in den letzten Wochen in Mails aus den umliegenden Kirchengemeinden, bei Gesprächen an der Kirchentür, bei Anrufen aus dem Ort oder bei Besuchen mehrfach gefragt: „Was läuft denn da im Kirchenbus?“ Und: „Habt ihr damit was zu tun?“

Anlass dieser Fragen waren unter anderem Instagramposts des „Kirchenbusses“. Dort sind Bilder von Jugendlichen zu sehen, zum Teil in Uniform und mit Stahlhelm, die das White-Power-Zeichen machen: Daumen und Zeigefinger zu einem Kreis geformt, die anderen Finger zu einem „W“ ausgestreckt. Diese Geste wird seit mehreren Jahren in der rechten und rechtsradikalen Szene verwendet – als Behauptung einer vermeintlichen besonderen Machtstellung von Menschen mit heller Hautfarbe.

Fragen gab es auch zu einer Veranstaltung im „Kirchenbus“: Der Verein „Herzdeutsch“ war dort zu Gast. Im Hintergrund des Vereins steht der Amerikaner William Toel. Auf seiner Webseite stehen Sätze wie dieser: „Die Deutschen wurden erschaffen, um eine besondere Rolle in der Welt zu erfüllen. Wenn die Deutschen wieder Deutsche sind, wird die Welt geheilt sein.“

Wir ordnen dies als rechtsnationales Gedankengut ein.

„Die Kirchengemeinde muss sich davon distanzieren“ wurden wir mehrfach aufgefordert. Das tun wir um der Klarheit Willen gerne noch einmal: Es liegt auf der Hand, dass das Gedankengut, das im Hintergrund der Handzeichen auf den Instagramposts des „Kirchenbusses“ und im Hintergrund des Vereins „Herzdeutsch“ steht, mit dem christlichem Glauben nicht zu vereinen ist. Zum christlichen Menschenbild gehört die tiefe Überzeugung: Alle Menschen sind kostbar.

Kein Mensch ist Herr über andere. Um alle Missverständnisse auszuräumen sei also noch einmal gesagt:

Die Lukaskirchengemeinde Graal-Müritz ist nicht Trägerin des „Kirchenbusses“. Es besteht keine Verbindung zur Lukaskirchengemeinde oder zu anderen Stellen unserer Landeskirche, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland.

„Kann man das nicht verbieten, dass der Bus „Kirchenbus“ heißt?“ – auch dies wurden wir mehrfach gefragt.

Nein, das kann man nicht. Der Begriff Kirche ist rechtlich nicht geschützt. Der Trägerverein des „Kirchenbusses“ ist also frei, seinen Bus so zu nennen.

Konstanze Helmers, Pastorin für Vertretungsdienste in der Lukaskirchengemeinde Graal-Müritz auf einstimmigen Beschluss der Gemeindeleitung im April 2025.

Der Trägerverein des Kirchenbusses hat sich zu dieser Erklärung in einem Video geäußert. Sie finden es bei youtube unter dem Suchbegriff „Titus Schlagowski“. Das Video vom 08. Mai 2025 trägt den Titel: Der Kneipenpastor – Wenn Gott nicht in der Kirche ist, fährt er dann Bus?

Liebe Kinder,

ihr seid wieder herzlich zu den wöchentlichen Kinderkreisen eingeladen!

Für die Kinder der Klassen 1 bis 6:

Bentwisch jeden Montag um 15 Uhr in der Pfarrscheune;

Rövershagen jeden Dienstag um 15 Uhr im Pfarrhaus;

Graal-Müritz jeden Donnerstag um 15 Uhr Theatergruppe im Gemeindehaus

Blankenhagen am Samstag, 14. Juni und 05. Juli
um 10 Uhr im Gemeinderaum

Kino für alle Kinder im Sprengel:

Rövershagen: Dienstag, 24. Juni und 22. Juli um 15 Uhr
mit anschließendem Nudelessen

Theateraufführung:

Die Theatergruppe Graal-Müritz führt das Theaterstück „Elternabend“ am 05. Juli um 14 Uhr im Gemeindehaus „Pniel“ in Graal-Müritz auf. Dazu sind alle Familien im Sprengel herzlich eingeladen.

Alle Kinder der 2. bis 6. Klasse sind zu unserer Kinderfreizeit vom 31. August bis zum 04. September 2025 (letzte Sommerferienwoche) eingeladen. In diesem Jahr fahren wir nach Dreilützow bei Wittenburg. Nähere Auskünfte gibt es bei mir.

Eure Heidrun

Liedgeschichte von Heidrun Kuprat

Nele ist ein fröhliches Mädchen. Sie hat viele Freundinnen. In der Schule fällt ihr das Lernen leicht, sie ist neugierig und manchmal fällt sie der Lehrerin mit ihren vielen Fragen auf den Wecker. Nachmittags geht sie zum Tanzen und manchmal auch zur Kinderkirche. Dort findet sie das Singen der Lieder so schön. Am Abend singt sie diese oft ihrer Mutter vor und dann singen sie zusammen. Ihre Mutter ist genauso fröhlich wie Nele. Oft hört man sie lachen. Und dann ist da noch der Vater, der am Wochenende immer für Nele Zeit hat. Dann bauen sie zusammen ein Vogelhäuschen oder mähen den Rasen. Gern geht Nele auch zu ihrer Oma, die in der Nähe wohnt und einen großen Garten hat.

Im Sommer spielt Nele dort mit ihren Freundinnen Verstecken, und Oma serviert anschließend ein Eis mit Erdbeeren.

Eines Tages kommt statt der Mutter die Oma, um Nele von der Schule abzuholen. „Wo ist Mama?“, fragt Nele. „Mama ist im Krankenhaus, sie hatte einen Autounfall. Sie wurde operiert und nun muss sie ganz lange schlafen, damit sie wieder gesund wird“, antwortet die Oma. Nele wird ganz blass und drückt die Hand der Oma fest. „Sie wird doch wieder gesund?“ „Aber ja“, beruhigt sie Oma. „Es wird nur lange dauern. Wir müssen Geduld haben. Morgen können wir sie besuchen.“

Am nächsten Tag geht Nele mit Oma zum Krankenhaus. Unterwegs sagt Oma zu Nele: „Deine Mama schläft noch. Wir wissen nicht, wann sie aufwacht. Aber wir wollen ihr erzählen, was wir erlebt haben. Sie hört es bestimmt, kann aber nicht antworten. Erzähle einfach.“ Tatsächlich liegt die Mutter mit geschlossenen Augen im Bett. Um ihren Kopf ist ein Verband gewickelt und es gibt viele Schläuche und Geräte, die leuchten. Oma erzählt von Zuhause und Nele von der Schule. Plötzlich sagt Oma: „Nele, ich geh mal schnell einen Kaffee trinken. Erzähle der Mama noch etwas von dir.“ Damit ist sie verschwunden und Nele sitzt allein am Bett der Mutter. „Mama, werde bald wieder gesund. Ich bin jetzt immer bei Oma, da schlafe ich auch, aber zuhause mit dir ist es schöner“, flüstert sie ihr ins Ohr. Nun geht Nele oft mit Oma zum Krankenhaus. Mama schläft immer noch. „Du, Oma“, fragt Nele einmal unterwegs, „warum musst du im Krankenhaus eigentlich immer Kaffee trinken?“ Die Oma antwortet: „Eigentlich brauche ich keinen Kaffee, aber du sollst mit deiner Mama auch mal allein reden können, wie zuhause auch. Ich muss ja nicht alles wissen, oder?“ Dabei lächelt sie Nele an. Als Nele mit Mama allein ist, flüstert sie ihr ins Ohr: „Du, Mama, ich habe ein neues Lied in der Kinderkirche gelernt, ich habe nur den Text vergessen, aber ich sing es Dir mal vor.“ Und dann summt sie eine kleine Melodie in Mamas Ohr. Beim nächsten Besuch singt sie der Mutter das Lied richtig vor und wird dabei ganz froh. Einige Tage später ist Oma ganz aufgeregt, als sie Nele von der Schule abholt. „Schnell, Nele, wir müssen ins Krankenhaus, deine Mama ist aufgewacht.“ Nele freut sich wie verrückt. Tatsächlich lächelt Mama ein bisschen, als Oma und Nele ins Zimmer treten. Nele läuft schnell hin und umarmt die Mutter. „Nele“, flüstert Mama, „sing mir doch bitte das schöne Lied vor, ich habe es immer gehört.“ „Wirklich?“, staunt Nele. „Ja, und dann ging es mir immer besser“, sagt Mama leise. Nele fängt an zu singen: „Wie ein Lachen, wie ein Vogelflug ...“.

Als die Mutter nach Hause darf, holen Oma, Papa und Nele sie gemeinsam ab. Im Auto sagt die Mutter: „Nele, lass uns das schöne Lied zusammen singen. Es ist jetzt unser Lied und unser Geheimnis.“ Nele wird rot vor Freude. Sie singen gemeinsam: „Wie ein Lachen, wie ein Vogelflug steigt ein Lied zum Himmel auf. Und ich staune, mir wird leicht; Gottes Flügel tragen weit.“

(Das Lied von Birgit Kley findet ihr im Liederbuch „Hohes und Tiefes“ unter der Nummer 297.)

Reisebericht: Berlinfahrt vom 28. bis 30. März 2025

1. Tag – Freitag, 28.03.2025

Am Freitagmorgen trafen wir uns mit etwa 50 Jugendlichen am Hauptbahnhof Rostock. Schon bei der Anwesenheitsliste begegnete man neuen, aber auch bekannten Gesichtern. Nach der Gruppeneinteilung gingen wir gemeinsam zum Gleis und stiegen in den IC nach Berlin. In Berlin stiegen wir am Bahnhof Gesundbrunnen aus und wechselten in die S-Bahn. Nach einer längeren Fahrt kamen wir am Berliner Hauptbahnhof an. Für einige war es der erste Besuch, andere kannten sich bereits gut aus. Mit einer so großen Gruppe zu reisen, war eine Herausforderung, die wir aber gemeinsam gut meisterten. Von dort liefen wir etwa 10 bis 15 Minuten zur Jugendherberge – Martas Gästehaus. Die Unterkunft war wunderschön mit freundlichen Menschen, leckerem Essen und schönen Zimmern. Nach dem Abgeben der Koffer gab es direkt ein leckeres Mittagessen.

Am Nachmittag wurden wir in Gruppen zu verschiedenen Führungen eingeteilt. Unsere Gruppe besuchte zuerst das Anne Frank Zentrum. Dort arbeiteten wir in sechs Kleingruppen an unterschiedlichen Lebensabschnitten von Anne Frank, hielten unsere Eindrücke schriftlich fest und stellten sie anschließend den anderen vor.



Nach einer kurzen Pause schrieben wir alle einen Brief an uns selbst – mit der Wahl, ihn mitzunehmen oder vor Ort zu lassen.

Nach dem Besuch machten wir einen schönen Spaziergang zurück zur Herberge. Am Abend sorgte jede Gruppe selbst für ihr Abendessen – für uns gab es Pizza. Später feierten wir einen kleinen Gottesdienst mit Kennenlernspielen und gemeinsamem Singen. Es war ein toller, gelungener Abend.

2. Tag – Samstag, 29.03.2025

Nach einem frühen Frühstück machten wir uns mit der U-Bahn auf den Weg zum Holocaust-Mahnmal. Dort erhielten wir eine Einführung und setzten uns mit dem Platz und der Bedeutung des Mahnmals auseinander. Anschließend besuchten wir das unterirdische Museum, was sehr eindrucksvoll und bewegend war. Danach ging es weiter zum Jüdischen Museum.



Auch hier wurden wir in Gruppen aufgeteilt und lernten viel über die jüdische Religion und ihre Gebräuche. Nach der Gruppenarbeit präsentierten wir uns gegenseitig die Ergebnisse. Zurück in der Jugendherberge hatten wir Freizeit und konnten Berlin auf eigene Faust erkunden.



Am späten Nachmittag fuhren wir gemeinsam zur Jüdischen Synagoge, wo wir an einem traditionellen Jüdischen Gottesdienst teilnahmen. Zum Abschluss hielt der Rabbi eine beeindruckende und nachdenklich stimmende Rede. Zurück in der Herberge gab es Abendbrot, bevor wir müde, aber voller Eindrücke ins Bett fielen.

3. Tag – Sonntag, 30.03.2025

Am letzten Tag besuchten wir einen evangelischen Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Der Gottesdienst war besonders schön, da sogar zwei Taufen stattfanden.

Nach dem Gottesdienst machten wir uns auf den Heimweg nach Rostock.

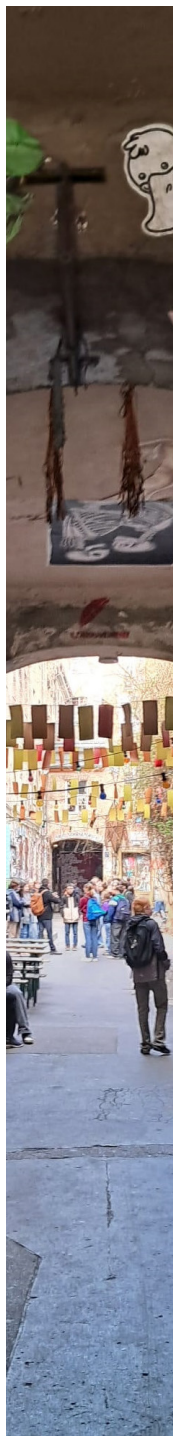
Die Berlinfahrt war eine tolle Mischung aus Bildung, Gemeinschaft und neuen Erfahrungen. Wir haben viel gelernt, gelacht und sind als Gruppe zusammengewachsen. Eine Reise, die ich niemals vergessen werde. Ich würde jederzeit wieder mitfahren.

Nochmals vielen Dank an alle Erwachsenen, die uns begleitet haben und für uns da waren und auch an Tabea und Eva, die uns alle Wege gezeigt haben. Dankeschön für diese tolle Reise.

Tessa Schultz



Fotos: Leitungsteam der Fahrt



Gottesdienste im Seniorenheim Lindenhof

mittwochs um 10 Uhr, 11. Juni, 16. Juli, 13. August

Kirchenführung jeden Dienstag um 10 Uhr

Offene Kirche täglich von 9 bis 16 Uhr

Themenfrühstück jeden ersten Montag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Gemeindehaus Pniel mit Heidrun Kuprat

Am 02. Juni um 9 Uhr unternehmen wir einen Ausflug nach Blankenhagen und frühstücken dort. Wer mitkommen möchte, melde sich bitte bei Sabine Rohde unter 0176/80588628 an.

Im Juli und August hat das Themenfrühstück Sommerpause.

Theatergruppe

Am Samstag, 05. Juli um 14 Uhr führt die Theatergruppe im Gemeindehaus „Pniel“ das Theaterstück „Elternabend“ auf. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Ostseepadeln jeden Montag ab 14.45 Uhr im Gemeindehaus Pniel in gemütlicher Runde Handarbeiten und Erfahrungen austauschen

Café Pniel jeden Dienstag ab 15 Uhr im Gemeindehaus

Klönen bei Kaffee und Kuchen



jeden Dienstag um 18 Uhr im Gemeindehaus Pniel
Gemeinsames Singen, Lachen, Musizieren für ALLE von alt bis jung. Jede*r, der oder die Lust auf Musik hat, ist willkommen. Sing mit uns kunterbunt, bring gerne Dein Instrument und Deine*n Nachbar*in mit. Ansprechpartnerin: Nicole Scholl (0151/10756720)

Kinderkreis jeden Donnerstag um 15 Uhr, Theatergruppe

Konfirmand*innen

alles Wichtige dazu auf der Gemeindeseite Rövershagen S. 17

Posaunenchor jeden Dienstag um 18 Uhr im Gemeindehaus Pniel

Kirchenchor jeden Dienstag um 16 Uhr im Gemeindehaus Pniel

Klassische Kirchenchorarbeit unter der Leitung von Dmitry Krasilnikov

Besuchsdienstkreis am 26. Juni um 13.00 Uhr



@lukaskirchegraalmueritz



@lukaskirche_graal_mueritz

Besondere Gottesdienste in Graal-Müritz

Sonntag, 15. Juni um 10 Uhr
Gottesdienst zur Literaturwoche Graal-Müritz 2025
„Du musst das Leben nicht verstehen“
Klavier und Saxofon: Benjamin Jäger aus Rostock

Sonntag, 29. Juni um 10 Uhr
Gospelgottesdienst mit dem Gospelchor St. Afra aus Meißen

Sonntag, 13. Juli um 10 Uhr
Tauferinnerungsgottesdienst

Sonntag, 20. Juli um 11 Uhr
Gottesdienst zum Seebrückenfest

Sonntag, 27. Juli um 14 Uhr mit Abendmahl und Kirchenkaffee
Verabschiedung von Pastorin Konstanze Helmers

Sonntag, 31. August um 10 Uhr
Musikalischer Gottesdienst mit Flötenensemble

Neue Gemeindeleitung für Graal-Müritz berufen

Der Kirchenkreisrat hat Thomas Fischer und Ines Pietsch zu Beauftragten zur Gemeindeleitung berufen. Wir freuen uns sehr, dass beide nun diese Verantwortung übernehmen. Sabine Rohde und Pastorin Konstanze Helmers sind ebenfalls weiterhin beauftragt. Manfred Jördens, Rudi Kapellusch, Heidrun Kuprat und Petra Schröter haben ihr Amt niedergelegt – nachdem sie es viel länger ausgeübt haben, als sie zu Beginn ihrer Tätigkeit zugesagt hatten. Herzlichen Dank für ihren Dienst!

Sommergrillen

Wir laden herzlich zum Sommergrillen am Dienstag, 24. Juni ab 17:00 Uhr beim Haus „Pniel“ ein: Zeit zum Erzählen, Essen, Singen, Genießen. Getränke und Grillsachen sind da, Salate, Brote, Nachtisch gerne mitbringen. Alle sind herzlich willkommen. Das Kaffee Pniel entfällt an diesem Tag, wir freuen uns, wenn die „Kaffeedamen“ mit zum Grillen kommen!

Seniorenachmittag mit der örtlichen Gemeinde im Pfarrhaus
jeden dritten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr
18. Juni, 16. Juli und 20. August

Offen für alle – wir singen, reden miteinander, hören Themenvorträge, Musik, Gedichte, trinken Kaffee und essen selbst gebackenen Kuchen. Wer noch nie da war, aber Interesse hat, ist herzlich willkommen. Auskunft gibt es bei Dagmar Koll unter 038202/29360.

Pfarrhausmäuse

Die Krabbelgruppe findet jetzt in der Kita statt.

Café „Tante Anne“

Das Café hat jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet

Feiern Sie mit uns!

Ab dem 01. August 2025 bieten wir unsere gemütlichen Räumlichkeiten auch für Geburtstags- und Familienfeiern an. Sprechen Sie uns gerne an! (Doris Schmidt 0151/19185293)

Tauferinnerungsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Tauferinnerungsgottesdienst am 15. Juni um 10 Uhr in der Kirche Rövershagen.

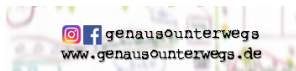
Gemeinde- und Dankfest

Am 31. August um 16 Uhr in Bentwisch

Gottesdienst und Dankfest zum Abschluss der Arbeiten an der Bentwischer Kirche und zugleich Gemeindefest für die Sprengelgemeinden (siehe dazu S. 22)

Gemeindebriefverteiler*innen gesucht

Es werden noch Verteiler*innen für unseren Gemeindebrief gesucht. Bitte unterstützen Sie unsere Kirchengemeinde dabei und werden Sie Verteiler*in in Ihrer Straße oder Ihrem Ort. Zur Kirchengemeinde Rövershagen gehören die Ortschaften Hinrichshagen, Jürgeshof, Niederhagen, Oberhagen, Purkshof, Schwarzenpfost, Stuthof und Wiethagen.



@dorkirche_roevershagen



@dorkircheroevershagen

Konfirmation und Konfitreffen

Die Konfirmand*innen unseres Sprengels treffen sich in diesem Schuljahr in zwei Gruppen jeweils im Pfarrhaus Rövershagen.

Vorkonfirmand*innen am Dienstag um 18 Uhr

17. Juni und 01. Juli

Hauptkonfirmand*innen am Donnerstag, 05. Juni um 18 Uhr

Beichte und Stellprobe

Kanutour

Am Freitag dem 13. Juni gibt es von 17 Uhr bis 20 Uhr eine Kanutour auf der Recknitz in Marlow mit anschließendem Imbiss. Anmeldung bei Peter Michalik (0151/57396988)

Konfirmation am Pfingstsonntag

In Rövershagen werden am Pfingstsonntag konfirmiert:

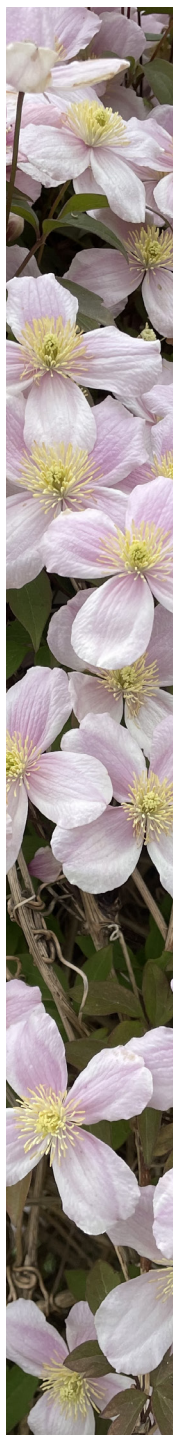
Kilian Brion (Rövershagen), Elias Grimm (Vogtshagen), Pia Lootz (Purkshof), Marie Parr (Bentwisch), Bennet Scholl (Graal-Müritz), Pablo Schünemann (Vogtshagen), Tessa Schulz (Graal-Müritz) und Pina Steingräber (Volkensagen)

In seiner alten Heimatgemeinde im nördlichen Brandenburg (Teschen-dorf im Löwenberger Land) wird am 29.6. Henry Mieth aus Gresenhorst konfirmiert.



von links: Pia Lootz, Tessa Schulz, Pina Steingraeber, Marie Parr, Pablo Schünemann, Kilian Brion und Bennet Scholl

Foto: Stefan Haack



Unsere Gottesdienste

<i>Gottesdienste</i>	<i>Bentwisch</i>	<i>Blankenhagen</i>	<i>Dän</i>
01. Juni 2025 Exaudi	11 Uhr Prädikantin Schacky		
08. Juni 2025 Pfingstsonntag			
09. Juni 2025 Pfingstmontag			9.30 U Pastor mit Erw und ans Familie
15. Juni 2025 Trinitatis			
22. Juni 2025 1. So. n. Trinitatis	10 Uhr Festgottesdienst zum Dorffest in		
24. Juni 2025 Johanni			18 Uhr Siehe S
29. Juni 2025 2. So. n. Trinitatis		9.30 Uhr Pastor Haack	
06. Juli 2025 3. So. n. Trinitatis	10 Uhr Tauferinnerung Pastor Haack anschl. Kirchenkaffee		
13. Juli 2025 4. So. n. Trinitatis		9.30 Uhr Pastor Haack anschl. Kirchenkaffee	
20. Juli 2025 5. So. n. Trinitatis			
27. Juli 2025 6. So. n. Trinitatis		9.30 Uhr Gemeindepädagogin Kuprat	
03. August 2025 7. So. n. Trinitatis	11 Uhr Pastor i.R. Kaiser		9.30 U Pastor
10. August 2025 8. So. n. Trinitatis		9.30 Uhr Pastor i.R. Dümmel	
17. August 2025 9. So. n. Trinitatis			
24. August 2025 10. So. n. Trinitatis		9.30 Uhr Pastor Haack	9.30 U
31. August 2025 11. So. n. Trinitatis	16 Uhr Festgottesdienst und Dankf		

<i>Walsenburgerburg</i>	<i>Graal-Müritz</i>	<i>Rövershagen</i>	<i>Volkenshagen</i>
	10 Uhr Pastorin Helmers		
	10 Uhr Prädikant Jördens	10 Uhr Konfirmation Pastor Haack	
10 Uhr Haack Nachsenentaufe schl. Kaffee auf Peter's Hof	10 Uhr Gottesdienst im Hafen Dierhagen		
	10 Uhr Pastorin Helmers	10 Uhr Tauferinnerung Pastor Haack	
	10 Uhr Pastorin Helmers		
Gresenhorst mit Pastor Haack auf dem Festplatz am Teich			
r S. 21			
	10 Uhr Pastorin Helmers		11 Uhr Pastor Haack
	10 Uhr Prädikant Jördens		
	10 Uhr Pastorin Helmers		
	10 Uhr Pastorin Helmers	10 Uhr Pastor Haack	
	14 Uhr Pastorin Helmers		11 Uhr Pastor i.R. Dümmel
10 Uhr i.R. Schröter	10 Uhr		
	10 Uhr Prädikant Jördens		
	10 Uhr Pastor Stefan Fey	10 Uhr Prädikantin v. Roenne	
10 Uhr	10 Uhr		11 Uhr Pastor Haack
	10 Uhr Pastor i. R. Reinmuth		
Fest zum Abschluss der Sanierungsarbeiten in Bentwisch Predigt: Propst Fey			

Offene Kirche Blankenhagen und Dänschenburg

Die Blankenhäger Kirche ist täglich von ca. 9 Uhr bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Wir haben die Hoffnung, dass über den Sommer auch die restlichen Arbeiten im Kirchenschiff ausgeführt werden können. Das bedeutet, dass dann für eine längere Zeit nur der Chor besucht werden kann.

Auch in Dänschenburg ist der Besuch der Kirche jederzeit möglich. (Die Tür mit ein bisschen Kraft drücken.)

Hier wie dort lädt auch ein wunderbar gepflegter Friedhof zum Verweilen ein.



Dorfkirche Blankenhagen
Foto: Stefan Haack

Kirche trifft Kunst – Werke von Frank Wiechmann,

ist eine Ausstellung überschrieben, zu der die Kirchengemeinde Blankenhagen bis August sehr herzlich alle Interessierten in ihre Kirche einlädt. Die Vorbereitung der Ausstellung war ein Kraftakt, die Vernissage am 03. Mai ein kleines Fest. Ein großes Dankeschön noch einmal allen, die zum Gelingen beitrugen!

Die Ausstellung endet am 24. August mit einer Finissage im Rahmen des Gottesdiensts.

Am 20. Juni, wenn um 19 Uhr mit einem Konzert im Pfarrgarten (siehe S. 26) das diesjährige Dorffest eingeläutet wird, bietet Frank Wiechmann selbst eine Führung. Um 18 Uhr geht es los, Treffpunkt ist die Kirche. Der Eintritt ist frei.

Besuchsdienstgruppe

Unsere noch ganz junge Besuchsdienstgruppe hat sich im April wieder getroffen, es war ein richtig gutes, aufschlussreiches und enorm motivierendes Gespräch. Das nächste Treffen ist erst für den Frühherbst geplant, jedoch freut sich die Gruppe über Verstärkung! Besuche sind enorm wichtig und machen Spaß. Also, melden Sie sich im Pfarrbüro!

Konfirmand*innen

alles Wichtige dazu auf der Gemeindeseite Rövershagen S. 17

Seniorenfrühstück Gresenhorst

17. Juni, im Juli und August ist Sommerpause.

Die Treffen finden in Gresenhus, dem schönen Dorfgemeinschaftshaus in Gresenhorst, statt. Jede*r ist willkommen! Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich einfach im Pfarrbüro. Wir beginnen um 9 Uhr mit einer Andacht und schließen gegen 11 Uhr mit dem Segen.

Frauenkreis Blankenhagen

Am 09. Juli wird eine kirchengemeindliche Seniorengruppe aus Walkendorf bei Gnoiien (wo der heutige Blankenhäger Pastor einmal Pastor war) zu Besuch in Blankenhagen sein. Nach einer Kirchenführung samt Andacht wird natürlich auch fröhlich Kaffee getrunken, im besten Falle Open Air.

Der Frauenkreis legt in den Sommermonaten eine Pause ein. Im September geht es dann wieder los.

Johanni-Abend in Dänschenburg

Der Johanni-Abend ist mittlerweile zu einer Tradition geworden. Aber in Dänschenburg waren wir damit noch nie. Der 24. Juni ist zwar ein Wochentag, ein Dienstag, aber der Abend ist einer der längsten im Jahr. Wer um 18 Uhr noch nicht da sein kann, stößt einfach später mit dazu. Wir beginnen mit einer Andacht vor dem Altar. Das Johanni-Feuer entzünden wir dann vor der Kirche. Den Tisch wollen wir gemeinsam decken. Grillgut, Grillzubehör und Getränke werden zentral besorgt, um weitere Speisen und Leckereien möchten wir Sie bitten.



Dorfkirche Dänschenburg
Foto: Stefan Haack

Mit dabei ist diesmal – und da freuen wir uns sehr – der Bentwischer Singkreis mit einem sommerlichen Programm.

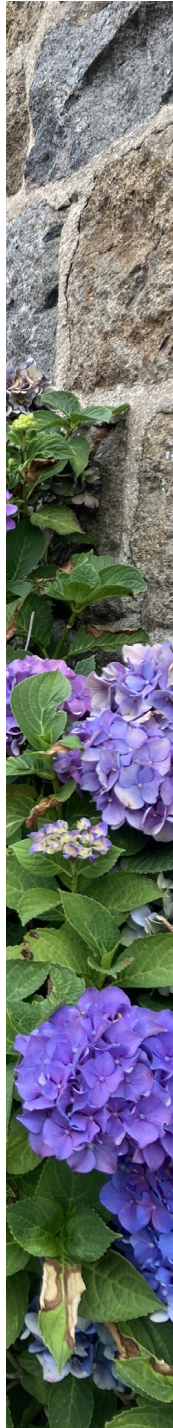
Gemeinde- und Dankfest

Am 31. August um 16 Uhr in Bentwisch Gottesdienst und Dankfest zum Abschluss der Arbeiten an der Bentwischer Kirche und zugleich Gemeindefest für die Sprengelgemeinden (siehe dazu S. 22)

Der III. Bauabschnitt an der Blankenhäger Kirche kann im Juni starten!

Der Kirchenkreis ist bereit, die Fördersumme einer Stiftung, die erst im Herbst freigegeben werden kann, „vorzuschießen“, so dass wir die letzten Arbeiten (Putz- und Malerarbeiten, Sanierung und Veränderung des Gestühls sowie Arbeiten am Fußboden) im Kirchenschiff angehen können. Das von „unserem“ Architekten Klaus Nissen erstellte und von unserer Bauabteilung genehmigte Projekt beinhaltet Arbeiten in Eigenleistung. Dafür werden Freiwillige gesucht. Zeitnah wird dazu ein Aufruf veröffentlicht.

Das Blankenhäger Gemeindebriefverteilterteam sucht aktuell eine Verstärkung für Mandelshagen. Meldet Euch gern im Pfarrbüro!



Offene Kirche

Die umfangreichen Arbeiten an der Kirche sollten ursprünglich bereits zu Ostern abgeschlossen sein. Dieser Termin war leider nicht zu halten, doch sind wir guter Hoffnung, dass zum Juni auch im Kirchenschiff die Gerüste abgebaut sein werden und die Großreinigung stattgefunden hat. Damit werden die Gottesdienste und Trauerfeiern nun natürlich wieder in der Kirche stattfinden.

Friedensläuten und Friedensgebet

Immer dienstags um 18 Uhr rufen die Glocken zum stillen Gebet um Recht, Gerechtigkeit und Frieden.

An jedem letzten Dienstag im Monat wird zusätzlich zu einem 15-minütigen Friedensgebet in die Kirche eingeladen.

Seniorenkreis Volkenshagen

am 2. Dienstag im Monat um 14 Uhr, Winterkirche
(Ausnahmen sind aber möglich)

17. Juni und 08. Juli; im August ist Sommerpause

Im Sommer ist es vielleicht auch einmal wieder möglich, draußen im Pavillon den Kaffeetisch zu decken. Gemütlich und nett ist es auf jeden Fall! Jeder ist willkommen, schauen Sie gern einmal vorbei!

Singkreis Bentwisch

Immer mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr, Pfarrscheune Bentwisch.

Claudia Wolf, die Leiterin, lädt alle Interessierten ein mitzusingen.

Gesungen werden geistliche Lieder, natürlich Kanons, auch Volkslieder. Männer sind auch sehr willkommen. Notenkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Der Singkreis wird den Johanni-Abend in Dänschenburg mitgestalten (siehe S. 21) und voraussichtlich auch beim Dank- und Gemeindefest am 31. August in Bentwisch live zu erleben sein.

Konfirmand*innen

alles Wichtige dazu auf der Gemeindeseite Rövershagen S. 17

Hofcafé in Bentwisch

Immer am 2. Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr. So das Wetter es erlaubt, wird draußen unter der großen Pfarrhofbirke eingedeckt.

11. Juni, 09. Juli und 13. August

Johanni-Abend

alles dazu auf Seite 21

Dank- und Gemeindefest am 31. August um 16 Uhr

Das Dankfest zum Abschluss der Arbeiten an der Kirche ist zugleich auch das Gemeindefest für die Sprengelgemeinden. Wir haben im Kirchengemeinderat gedacht, wir machen es diesmal alles etwas anders. Wir feiern nämlich in den Abend hinein und hoffen natürlich auf einen prächtigen Spätsommerabend. Ab 15 Uhr gibt es vor der Kirche ein Stehkafeetrinken zum Ankommen. (Wer würde dafür einen Kuchen backen?) Um 16 Uhr beginnt dann der Festgottesdienst in der Kirche, in dem Propst Dirk Fey die Predigt halten wird.



Zudem wollen wir den am Bau beteiligten Gewerken, dem Architekten, Herrn Blümel, und den Verantwortlichen in der Kirchenkreisverwaltung danken. Nach dem Gottesdienst wechseln wir dann auf den Pfarrhof zu einem zünftigen Abendbrot mit Schwein am Spieß. Das Hauptgericht ist also schon da, ebenso sind es die Getränke, schön jedoch ist es, wenn weitere Speisen (Salate aller Art, Dessert, Süßes und Saures) mitgebracht werden aus den Gemeinden.

Unser Fest endet dann – natürlich! – in der Kirche mit einem ganz besonderen Konzert: „Tröstesang“ ist das Programm überschrieben, mit dem der frühere Rostocker Kantor Karl Scharnweber und seine musikalischen Mitstreiter bei uns zu Gast sind. Das sollten Sie sich auf keinen Fall entgehen lassen!



Die Dorfkirche in Bentwisch und ein Blick aus dem offenen Dachstuhl
Fotos: Peter Blümel

Verstärkung gesucht:

Unser Gemeindebriefverteilterteam sucht Verstärkung aktuell für Klein Kussewitz, einige Straßen in Poppendorf (Am Mühlbachtal), das untere Dorf in Volkenshagen und einen Teil des Mönchhäger Unterdorfs. Wer stößt dazu? Meldet Euch im Pfarrbüro.

Ein großes Dankeschön allen Verteiler*innen!

Der Schulgarten der Grundschule Blankenhagen im Blankenhägener Pfarrgarten

Ich erinnere mich gerne an meine Grundschulzeit in Blankenhagen zurück. Schon damals hatten wir einen Schulgarten und waren sehr naturverbunden. So entstand im Jahr 2018 die Idee, erneut einen Schulgarten ins Leben zu rufen und den Kindern einen grünen Lernort zu ermöglichen, der zugleich Ruhe und Entspannung vermitteln, die Stärkung von Sozialkompetenzen, das Erlernen von Nachhaltigkeit sowie die Freude an Natur erwecken soll.

Im Austausch mit dem damaligen Pastor Sarx wurde uns auf dem Pastorengelände der Kirchengemeinde Blankenhagen eine ausreichende Freifläche zur Bewirtschaftung zu Verfügung gestellt, auf der wir unseren Schulgarten entstehen lassen konnten.

Durch die Unterstützung von Herrn Rambat, alt-eingesessener Dorfbewohner, wurde die Grasnarbe abgetragen und der Boden mit großen Gerätschaften gepflügt. Nun konnte das Projekt Schulgarten also beginnen.



Gemeinsam mit einer Kollegin bewirtschaften wir den Schulgarten im Rahmen eines Kurses einmal wöchentlich für 45 Minuten mit Kindern aus allen Klassen (ca. 20 Kinder). Durch zahlreich gespendete Sämereien von Blankenhägener und Nachbardsdörfern sowie durch finanzielle Bezuschussung durch die Gemeinde Poppendorf konnten wir unseren Schulgarten immer mehr wachsen lassen.

Von 2020 bis 2021 nahmen wir an dem theorie- und praxisbezogenen Bildungsprogramm „Acker-Schule“ der Gemüseackerdemie teil, das darauf zielt, die Wertschätzung der Natur und der Lebensmittel von Kindern zu steigern. So bekamen wir von der Ackerdemie eine Reihe von Saat- und Pflanzgut und führten gemeinsam mit ihnen und unseren Schulgärtnern Pflanztage durch.

Unsere großen und kleinen Schulgärtner haben parallel immer auch an kleinen Garten-gewinnaktionen teilgenommen und dadurch Sämereien, Bücher oder auch Hörspiele für unseren Schulgarten-kurs gewonnen .



Der Schulgarten in Blankenhagen

2023 ist eine großartige Kooperation mit der ortsansässigen Gärtnerei Familie Rubach – Gartenbau Thomas Rubach aus Cordshagen entstanden, die uns Pflanzen, Sämereien und sogar auch Gerätschaften sponsort, so dass wir unsere Beete füllen können.



Mittlerweile sind wir vier pädagogische Fachkräfte der Schule und unser Garten steht durch zahlreiche Kinderhände jedes Jahr aufs Neue in voller Pracht und Ernte. Neben einer Vielzahl an Beeten befindet sich inzwischen ebenso ein Insektenhotel, ein gespendeter Wassertank sowie ein großer Kompost im Schulgarten.

Die Erträge in der Erntezeit werden den Kindern des Schulgartenkurses mitgegeben. Während der Ferienzeit wird dieser durch die Unterstützung der Elternhäuser gepflegt. In den Herbst- und Wintermonaten finden einzelne Angebote zum Thema Natur, Garten, Gemüse und Obst auch im Unterrichtsraum statt.



alle Fotos: Melanie Knuth

Im letzten Jahr hat die Gärtnerei Rubach beispielsweise mit uns wunderschöne Türkränze gebunden.

Durch eine konzeptionelle Beschreibung des Schulgartens und der Auflistung neuer Visionen zur Weiterentwicklung haben wir von der Gemeinde Poppendorf erneut eine Bezuschussung erhalten und möchten uns dafür ganz herzlich bedanken.

Ein großes Dankeschön gilt auch Pastor Haack, der für all unsere Ideen und Erweiterungen offen ist und es erlaubt, dass wir jederzeit über sein Grundstück gehen dürfen und uns sogar einen riesigen Haufen Komposterde auf seinem Gelände lagern lässt. Vielen lieben Dank dafür! Auch ein großes Dankeschön an Herrn Mathias Kröger, der uns im Schulgarten immer wieder mit Laubhaufen unterstützt hat. Wir freuen uns in diesem Jahr auf Kräuterpflanztreppen, frischen Oberboden, Hackschnitzel, und vieles mehr. Auf ein erfolgreiches Gartenjahr und für Sie einen schönen Sommer!

Mit blumigen Grüßen

Das Schulgartenteam, i.A. Melanie Knuth



Der Eintritt für die Konzerte ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Blankenhagen

Freitag, 20. Juni um 19 Uhr im Pfarrgarten Blankenhagen

Konzert zum Beginn des Blankenhäger Dorffestes mit der Singer/
Songwriterin Nora Gauger

Nora Gauger wird eigene Musik und poetische Texte rund um das Thema „Wunder“ erklingen lassen. Freuen Sie sich auf ein genreübergreifendes Programm mit facettenreichem Gesang und Gitarrenbeziehungsweise Klavierbegleitung.

Volkshagen

Samstag, 12. Juli um 19.30 Uhr in der Kirche

Orgelkonzert „Klassik bis Swing“

mit Kantor Christian Bühler (Ribnitz)

Auf dem Programm des in Heidelberg und Hannover ausgebildeten Organisten stehen Werke der Klassik (Johann Ludwig Krebs) und der Romantik (Johannes Brahms, Josef Gabriel Rheinberger), u.a., daneben Suiten, also Reihungen von Tanzsätzen, der Australierin June Nixon (*1942) namens „Pasticcio“, was eine Zusammenstellung mehrerer entlehnter und verfremdeter Musikstücke bedeutet, aber auch „Nudelaufwurf“ heißt, und Variationen über „Nehmt Abschied Brüder“.



Foto: privat

Rövershagen

Montag, 23. Juni um 19 Uhr in der Kirche

Sommerkonzert der Europaschule Rövershagen

Donnerstag, 10. Juli um 18 Uhr in der Kirche

Orchester „CAMERATA CHERNIGIV“

Leitung: Volodymyr Sukhovskyy

Das Orchester wurde 2018 in Chernigiv (Ukraine) von Volodymyr Sukhovskyy und Ortwin Benninghoff gegründet.

Der Schwerpunkt des Streichorchesters liegt in der Musik der Spätromantik und der Moderne.

Tourneen führten das Orchester wiederholt in das Ruhrgebiet und nach Norddeutschland. In Chernigiv und im übrigen Land spielt das Kammerorchester sehr erfolgreich regelmäßig Konzerte.

Samstag, 26. Juli um 17 Uhr in der Kirche
Konzert mit dem Heidechor Gelbensande
unter Leitung von Dmitry Krasilnikov

Donnerstag, 31. Juli um 19.30 Uhr in der Kirche
Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor Martin Schulze.



Martin Schulze ist längst ein guter alter Bekannter, nein: Freund. Immer wieder hat er in unserer Region Station gemacht. Eigentlich zu Hause in Frankfurt/Oder, lebt er in der warmen Jahreszeit aber quasi auf der Straße. Mit dem Rennrad rollt er von Orgel zu Orgel, von Konzert zu Konzert. Und er spielt nicht nur virtuos, er ist auch ein begnadeter Erzähler. Lassen Sie sich überraschen!

Samstag, 02. August um 10 Uhr in der Kirche
Minimusical „Bartimäus“ des Sommerferienprojektes in Rövershagen
Im Rahmen ihres Sommercamps proben Kinder aus vier Kirchengemeinden Rostocks eine Woche im Haus des Lebens das Musical „Bartimäus“. Neben viel Spiel und Spaß üben sie die Lieder ein, gestalten Kostüme und Requisiten und üben fleißig ihre Texte. Das Ergebnis wollen wir den Eltern und allen Gästen präsentieren. Danach findet ein gemütliches Mitbring-Picknick im Garten vor dem Haus statt.
Benjamin Keller (Gemeindepädagoge in Rostock-Gehlsdorf)

Sonntag, 07. September um 16 Uhr in der Kirche
Nicht nur Bach

Im Mittelpunkt des Konzerts steht die Sonate Nr. 2 a-Moll BWV 1003 von Johann Sebastian Bach; hinzu treten fünf neu komponierte Werke, die wie »Kommentare« auf die Sonate bezogen sind.

Die Komponist:innen sind Julia Deppert Lang (Dozentin für Musiktheorie an der hmt Rostock) und Malte Hübner (ehemaliger Geiger der Norddeutschen Philharmonie Rostock), die auch als Interpret:innen musizieren; Benjamin Lang (Professor für Musiktheorie und Komposition an der hmt Rostock, Rektor der hmt); Peter Manfred Wolf (Professor für Komposition und Musiktheorie an der hmt Rostock im Ruhestand); Birger Petersen (Professor für Musiktheorie und Musikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz).

Die Veranstaltung findet als moderiertes Gesprächskonzert statt, Fragen und Kommentare sind sehr willkommen. Die Komponist:innen werden anwesend sein und freuen sich auf einen spannenden Austausch.

Dänschenburg

Dienstag, 24. Juni ab 18 Uhr in der Dorfkirche
Kleines Mittsommerkonzert des Singkreises Bentwisch
unter Leitung von Claudia Wolf im Rahmen des Johanniabends.

Bentwisch

Sonntag, 31. August in der Kirche
Konzert Trøstesang
Thomas Braun, Violine und Flügelhorn
Karl Scharnweber, Klavier und Harmonium
Enrique Marcano-González, Kontrabass



Foto: Karl Scharnweber

Drei Musiker aus Rostock, die jeweils in ganz verschiedenen musikalischen Projekten arbeiten und dort zuhause sind, haben sich mit ihrer gemeinsamen Leidenschaft für die skandinavische Musik gefunden und zu einem Trio zusammengeschlossen.

„Trøstesang“ (Trost-Gesang) ist von dem gleichnamigen Titel des norwegischen Komponisten Gjermund Larsen abgeleitet und beschreibt bildhaft die musikalische Wirkung und Hingabe dieses Ensembles.

In einem feinfühlig aufeinander abgestimmten Zusammenspiel finden und ergänzen sich die drei in wunderbarer Art und Weise und bringen so feinsinnig kühle und emotionale Musik weiterer skandinavischer Komponisten sowie eigene Werke von Karl Scharnweber zu Gehör.

Graal-Müritz – Lukaskirche

25. Juni um 19 Uhr – Konzert der Europaschule Rövershagen

29. Juni um 19.30 Uhr – Gospelchor St. Afra Meißen

22. Juli – Chorgemeinschaft Graal-Müritz (Zeit bitte erfragen!)

05. August um 19.30 Uhr

ensemble tresonare – zeitvermählte sommer-klänge

Werke von Monteverdi, Schütz, Langlais, J.S. Bach,

Improvisationen und Texte

Juliane Gilbert – Violoncello, Orgel, Flöte

Clemens Heidrich – Bassbariton, Rezitation

Elke Voigt – Sopran, Orgel

Konzerte der Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz

Details auf www.graal-mueritz.de

27. Juni um 20 Uhr – Singer-Songwriterinnenkonzert

mit Laura Folkers (Gesang, Gitarre), Joris Rose (Gesang, Gitarre),

Jonathan »Jonny« Dintner (E-Piano)

04. Juli um 19.30 Uhr – Gospel Passengers Dresden

11. Juli um 20 Uhr – Karussell

23. Juli um 20 Uhr – Die Zöllner / Trio Infernale

28. Juli um 19.30 Uhr – Ensemble Amadeus

29. Juli um 18 Uhr – Arberlours Celtic Folk

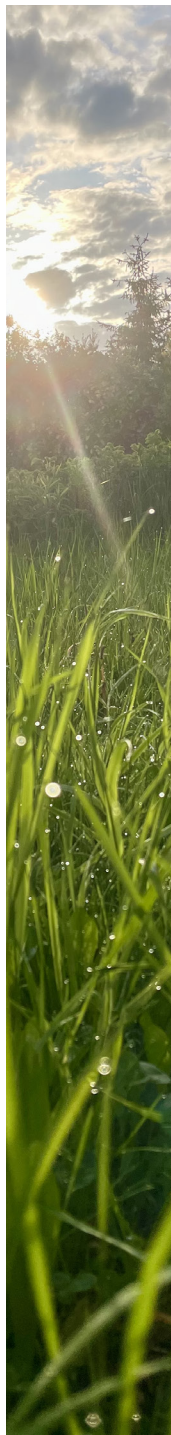
22. August um 19.30 Uhr – Argentinische Nacht

30. August um 20 Uhr – Pamela und Wolf Biermann

Ach, die erste Liebe... Lieder als Seelenbrot in finst'eren Zeiten.

05. September um 19 Uhr – Blues Marty Hall

Tickets für diese Konzerte erhalten Sie bei der Tourismus- und Kur GmbH Graal-Müritz.



Ein 500. Hochzeitstag

Sollten Sie im Juni urlauben und noch frei planen können: Wittenberg! Dort erwartet Sie vom 13. bis 15. Juni das – so die Werbung – größte Volksfest Mitteleuropas. Sie können an einem 500 Meter langen Tisch Platz nehmen und feiern, auf mehreren Märkten Handel und Handwerk des Mittelalters besichtigen, Musik von 13 Bühnen hören oder in „Erlebniswelten“ Kunst genießen. Oder (am 14. Juni nachmittags) während des Festumzuges „Wittenbergsche“ jeden Alters in historischen Kostümen bewundern. Oder einfach durch die Stadt schlendern, ein Bier oder einen Schoppen Landwein trinken, ein Stück Blechkuchen oder ein Stück vom Wildschwein essen – sich also, wie es eine mittelalterliche Hochzeitsfeier verlangt, den „Bauch“ vollschlagen.

Denn das, was da unter großer öffentlicher Anteilnahme abgeht, ist tatsächlich einer Hochzeit gewidmet, einer allerdings, die vor 500 Jahren eher zurückhaltend begangen und von manchen Zeitgenossen als skandalös empfunden wurde: Martin Luther, der Reformator und Augustiner-Mönch, ehelichte am 13. Juni 1525 zu Wittenberg die „entlaufene Nonne“ Katharina von Bora. Wobei, glaubt man Biografen der Luthers, er von ihr geheiratet wurde: Katharina, wesentlich jünger als Martin, war 1523 mit weiteren Ordensschwestern und mit Hilfe eines Luther-Bekannten aus einem Kloster im sächsischen Nimbschen geflohen und zunächst im Haushalt des Malers Lucas Cranach untergekommen.

Doch während die meisten der Damen mit tätiger Hilfe Luthers „unter die Haube“ kamen, blieb Katharina, mit einem „eigenem Kopf“ ausgestattet, ledig. In Hieronymus Baumgartner, der aus gutem Nürnberger Haus stammte, hatte sie sich zwar verliebt, doch der zog sich zurück und ward nie wieder gesehen. Einen von Luther ins Spiel gebrachten Pastor lehnte sie, weil zu geizig, ab. Schließlich machte Katharina eine Ansage: Sie werde entweder Nicolaus von Amsdorf heiraten, einen Wegbegleiter Luthers, später der erste evangelische Bischof in Naumburg, oder Luther höchstselbst. Doch der zierte sich.



Immerhin hatte Luther 1521 angesichts der Eheschließungen einiger Mitsstreiter, darunter Phillip Melanchthon, verkündet, „...mir werden sie keine Frau aufdringen!“. Auch dürfte er sich gesorgt haben, dass Katharina und er mit ihrem Ja-Worten ihre einstigen Gelübde brechen müssten, ehelos und keuch zu leben, was den Gegnern der Reformation Munition in die Hände spielen würde. Doch letztlich akzeptierte Luther für sich, was er als Reformator vertrat – so in der Schrift „Vom ehelichen Leben“: Das Gebot „Seid fruchtbar und mehret euch“ gelte für alle, es sei falsch, Priester, Mönche und Nonnen zu Enthaltsamkeit zu verpflichten.



Das Ehepaar Luther in jungen Jahren.
Das Gemälde entstand in der Werkstatt von Lukas Cranach dem Älteren. Cranach und seine Frau Barbara waren Trauzeugen bei der Hochzeit von Martin Luther und Katharina von Bora.

Also machte Luther Katharina einen Heiratsantrag, bat beim Kurfürsten um Wildbret für das Festmahl der 14 Tage nach der Eheschließung stattfindenden Hochzeitsfeier und begründete mit der Gattin das, was in den folgenden Jahrhunderten fest mit der neuen Kirche verbunden sein sollte: das evangelische Pfarrhaus.

In dem gab es zumeist eine effektive Arbeitsteilung: Hier der Pfarrherr, der sich um „Gott und die Welt“ kümmerte, dort, im Hintergrund, „Powerfrauen“ wie Katharina Luther, die Kinder zur Welt brachten und erzogen, den Pfarrhaushalt meisterten und viele Dienste an und in der Gemeinde übernahmen. Und noch heute, sofern die Verhältnisse es ermöglichen, übernehmen. Vielleicht sollte vor allem ihnen jene Fete gewidmet sein, die im Juni als „größtes Volksfest Mitteldeutschlands“ über die Wittenberger Bühne geht.

Hans Eggert



Mittagessen im Pfarrgarten in Blankenhagen am 11. Mai, Foto: Stefan Haack



Osterfrühstück in Volkshagen am Ostersonntag, Foto: Heidrun Kuprat



Philosophieren mit Kindern im Hort Rövershagen am 13. Mai, Foto: Heidrun Kuprat



Felicia Frenzel bei der Vernissage am 03. Mai in Blankenhagen
Foto: Stefan Haack



Gemeinsamer Seniorennachmittag am 13. Mai in Volkenshagen mit Kantor Christian Bühler aus Ribnitz-Damgarten, Foto: Stefan Haack



Mathias Kröger mit seinem Praktikanten
Foto: Stefan Haack



Läuten zum Ostergottesdienst in Volkenshagen
Foto: Heidrun Kuprat



Ostereiersuche nach dem Ostergottesdienst in Volkenshagen
Foto: Heidrun Kuprat



Die Frank Wiechmann-Ausstellung in der Dorfkirche Blankenhagen
Foto: Mathias Kröger



Frank Wiechmann und der Laudator Prof. Wolfgang Methling bei der Vernissage am 03. Mai in Blankenhagen, Foto: Stefan Haack



Ökumenischer Gottesdienst beim Rhododendronparkfest am 18. Mai in Graal-Müritz
Foto: Heidrun Kuprat



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen am 11. Mai in Blankenhagen
Foto: Mathias Kröger

Aus unseren Kirchenbüchern

getauft wurden:

bestattet wurden:



Foto: Christina Petersen

Gott spricht: „Ich habe dich unter dem Schatten
meiner Hände geborgen.“

Jesaja 51,16

Pfarramt für Bentwisch-
Volkenshagen und Blankenhagen
Vakanzvertretung für Rövershagen
Pastor Stefan Haack
Dorfstraße 25, 18182 Blankenhagen
038201/837
blankenhagen@elkm.de

Pfarramt für Graal-Müritz und
Rövershagen
Kastanienallee 8, 18181 Graal-Müritz
038206/77230
graal-mueritz-lukas@elkm.de
roevershagen@elkm.de
Vakanzvertretung für Graal-Müritz
Pastorin Konstanze Helmers
0176/200 392 44
konstanze.helmers@elkm.de

Gemeindepädagogin
Heidrun Kuprat
Pfarrhaus Rövershagen
Graal-Müritzer Str. 2, 18182 Rövershagen
0159/066 87 820
heidrun.kuprat@elkm.de

Telefonseelsorge Rostock: 0800/111 0 111

Impressum:

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Bentwisch-Volkenshagen, Blankenhagen, Graal-Müritz und Rövershagen

Bankverbindungen:

Bentwisch und Volkenshagen:

IBAN: DE56 1305 0000 0201 1658 99
BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Blankenhagen:

IBAN: DE18 1305 0000 0385 0011 77
BIC: NOLADE 21 ROS, Ostseesparkasse

Redaktion:

Stefan Haack (V.i.S.d.P), Hans Eggert, Dagmar Koll,
Heidrun Kuprat und Christina Petersen

Layout: Antje Hubold

Auflage: 6900; Erscheinungsweise: vierteljährlich

Druckerei: GemeindebriefDruckerei

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Gemeindebüro des Pfarrsprengels

Christin Baumann

Pfarrhaus Bentwisch
Stralsunder Str. 23
18182 Bentwisch
0160/5167904
christin.baumann@elkm.de
Sprechzeiten:
Dienstag in Bentwisch:
9 bis 11 Uhr und 16 bis 18 Uhr
Donnerstag in Graal-Müritz:
9 bis 11 Uhr und 13 bis 15 Uhr



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de